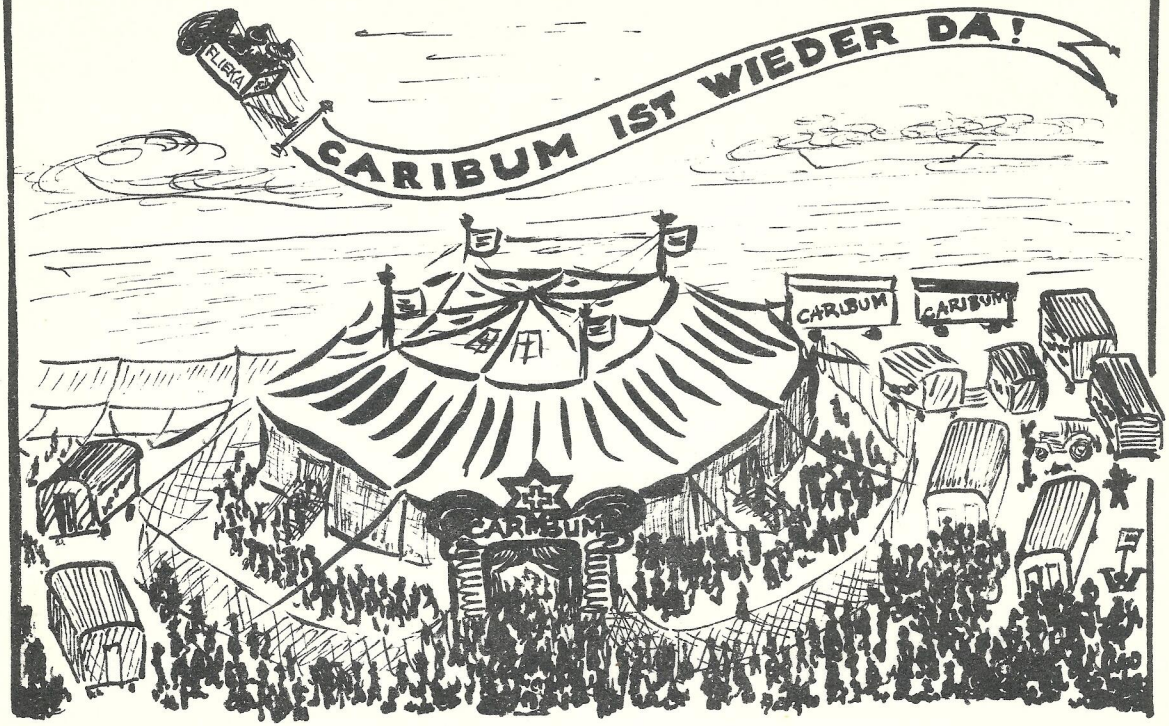


DER FLIEGENDE KASTEN

DAS BLATT DER PFADFINDERABTEILUNG «SCHWYZERSTÄRN»

29. JAHRGANG NR. 1 BERN, APRIL 1954

Liebe Schwyzerstärnler!

Wie jedes Jahr im Dezember, haben wir uns auch an der letzten Waldweihnacht ein **Motto für das neue Jahr** gewählt.
Die Hast der heutigen Lebensweise bringt es oft mit sich, dass die **Ausführung einzelner Arbeiten und Aufgaben mangelhaft** ist. «Es wird schon gehen» ... «Es kommt nicht so darauf an» sind Schlagwörter, die man heute mehr als notwendig hören kann.
Dürfen wir Pfader uns dieser Ausdrücke ebenfalls bedienen? Sind wir nicht eher verpflichtet, unsere Aufgaben, die uns anvertrauten Arbeiten, zuverlässig, sauber und gründlich zu verrichten? – Ich glaube wohl. – Wir wollen uns deshalb in diesem Jahre nicht nur auf die Gründlichkeit konzentrieren, **sondern uns die GRÜNDLICHKEIT regelrecht aneignen**, und zwar so, dass wir zeitlebens nicht mehr von ihr loskommen können. Damit werden wir Andern und uns selbst einen grossen Dienst erweisen.

Eller Hfm. **Circa**

15. und 22. Mai
20.15 Uhr im Casino

CIRCUS CARIBUM

Vor zehn Jahren gastierte der Circus CARIBUM erstmals im grossen Casinosaal zu Bern. Nun hat die Circusdirektion erneut zu einer GALAVORSTELLUNG zugesagt, zu einer Doppelvorstellung sogar, nämlich am 15. und 22. Mai 1954, je 20.15 Uhr im grossen Casinosaal.

CIRCUS CARIBUM IST WIEDER DA!

mit vollständig neuem Programm!

Der Schwyzerstärn hat das Vergnügen und die Ehre, alle seine Angehörigen, Eltern und Freunde zu diesen Vorstellungen einzuladen.
Die Wölfe, Pfader und Rover haben mit dem Billetvorverkauf bereits begonnen.
Da Circus-, und insbesondere CARIBUM-Vorstellungen erfahrungsgemäss stets restlos ausverkauft sind, empfiehlt es sich, Billette frühzeitig zu besorgen.
Der II. Teil bietet unter anderem TANZ mit zwei Orchestern, reichhaltiges Buffet, grosszügige Tombola etc....

JP

Liebe Schwyzerstärnler!

Der UA naht mit Riesenschritten! - Wie wir uns nicht anders gewohnt sind, wollen wir unseren Eltern und Gästen wiederum einen vergnügten Abend bieten.

Ich zähle auf die Mitarbeit von Euch allen, denn

1. sind alle Billette zu verkaufen. Eine Circusvorstellung wird doch sicher nur vor vollbesetztem Saal zu einem Erlebnis.

2. sind von jedem Wolf, Pfader und Rover zum mindesten

vier gute Tombolagegenstände bereitzustellen. Wenn Du sofort an die Arbeit gehst, reicht die Zeit sogar, um selbst einen Preis zu basteln.

Alle Preise für die Tombola sind im

Blumengeschäft Emil Geel, Kramgasse 13

abzugeben!

Die UA-Leitung stellt, wie bisher, für die erfolgreichsten Billetverkäufer und Spender von Tombolagaben PREISE zur Verfügung, nämlich:

TOMBOLA: Derjenige Wolf, Pfader und Rover, der die besten Gegenstände abliefert, erhält einen PREIS. Ebenso das beste Fähnli, Rudel und die beste Rovergruppe.

BILLETVERKAUF: Wer am meisten Billete verkauft, erhält ebenfalls einen Preis (Wolf, Pfader, Rover je einen).
Die Meute, der Zug und die Rovergruppe, welche den grössten Verkauf an Billetten aufweisen, werden sich wiederum etwas wünschen dürfen. Sowohl bei der Tombola wie auch beim Billetverkauf, werden die Resultate der Einheiten in Berücksichtigung ihres Bestandes ermittelt, sodass auch kleinere Einheiten genau dieselben Gewinnchancen haben werden wie grössere.

JEDER SCHWYZERSTÄRNLER SETZT SICH VOLL UND GANZ EIN UND TRÄGT SEIN MÖGLICHSTES BEI ZUM GUTEN GELINGEN UNSERER UNTERHALTUNGSABENDE!

Euer HFm.:

Circa

Wölf

Cari- -bum -bum -bum...

Liebe Wölfe!

„AUF ZUM UA 1954"...

so heisst es heute für alle Schwyzerstärnler!

Da helfen natürlich auch wir Wölfe mit!!

Wir machen nicht nur alle Anstrengungen für unser Auftreten im Circus CARIBUM, sondern geben uns Mühe, recht viele Billette zu verkaufen und einen mächtigen Berg wertvoller Preise für die grosse Schwyzerstärn-Tombola zusammenzutragen. Die Gaben bringen wir ins Blumengeschäft E. Geel, Kramgasse 13.

„Viel Vergnüege" und „Üses Bescht füre UA!"

Pfader

40 JAHRE III. ZUG

Auch die Mutzli des Schwyzerstärn feiern dieses Jahr ihren 40. Geburtstag. - Nachdem die Hirsche, Löwen und Schwalben einmal Bekanntschaft miteinander gemacht hatten, blieben sie gute Freunde. Sie dachten: «Drei ist eine gute Zahl. - Wir bilden den III. Zug und wir haben drei Fähnli, das genügt uns.». Gemütlich trottelten die drei Mutzli miteinander.
Alte Mutzen sind nicht unbedingt plump, und trotz ihres Alters zeigen sie immer wieder, dass junges Blut in ihren Adern fliesst.
Da die Mutzen ihren Geburtstagskuchen nicht alleine essen wollen, laden sie alle ehemaligen Rot/Schwarzen herzlich zum Feste ein: am 11. September 1954 wollen wir zusammen alte Erinnerungen und Bilder auffrischen!
Für den 12. September laden wir alle Eltern der Drittzugspfader zum Nachtessen im Freien ein.

Die Mutzen reichen Dir ihre Pranken!
Für die Mutzenfamilie:
Chutz 3/1

ABTEILUNGS-SKITAG 1954 RINGGIS

Morgens um 8 Uhr versammelten sich die Schwyzerstärnler, teils noch mit verschlafenen Gesichtern, im Milchgässli. - Nach der kurzen Bahnfahrt kam der lange Aufstieg. Ein herrlicher Tag war es, und die Sonne lachte uns entgegen. Kaum war das Mittagessen aus dem Rucksack verschlungen, ging man ans Wachsen, denn jeder wollte wenn möglich im Slalom die Bestzeit fahren. Schon sausten die ersten Konkurrenten durch die Fähnchen. Der leichte Pulverschnee stob auf die Seite, und bald entstanden Kanäle von Tor zu Tor, in welche man nur stehen konnte und - dann gleichwohl noch nebenausfuhr. Nun wurden die Startnummern für die rassige Patrouillen-Abfahrt verteilt, die wie immer der Höhepunkt des Tages war. „Drei, zwei, eins - los!" ... und bald hatten alle Patrouillen die Abfahrt genossen. Eine Tasse warmer Tee und die Rangverkündigung schlossen den Abteilungs-Skitag 1954 ab. - Trügg II/40 -

SKILAGER - BERICHTE

III. Zug : LENK.

Die TITANIC lichtete schon am 27. Dezember ihre Anker. Die Besatzung war in drei Schiffsmannschaften eingeteilt: «Fram», «Flying Enterprize» und «Empress of Canada». An der Spitze jeder Mannschaft stand ein Kapitän. - Die «TITANIC» fuhr Richtung Lenk. Dort richtete man sich gemütlich ein; eine Kajüte wurde mit grosser Mühe erbaut. Nachdem wir uns recht ausgetummelt hatten, kehrte die «TITANIC» nach Bern zurück, woselbst sie im Milchgässli Schiffbruch erlitt...

Der Admiral der TITANIC.

IV. Zug : GSTAAD.

Der «BOTE VOM NIL», Allg. Anzeigeblatt für den mittleren Sudan, berichtet über den Riesenslalom in Gstaad:

«...Genau um 11.06 startet der berüchtigte Emir el Fazzib als dritter. In einem bäumigen sudanesischen Vorlagschristiania kann er nach grossartiger Schussfahrt verhüten, dass er einen Zaun umrammt, und fährt dann vorsichtig die steile Böschung hinab auf den Weg. Aber - oh schade! Vor lauter Staunen darüber, dass er nicht umfiel, verliert er wertvolle Sekunden. Durch einen eleganten sudanesischen Super-Spurt holt er diese Sekunden wieder auf und langt endlich bei der Bergstation an. - Die Bahn liegt frei! Das nützter aus... Mit der Geschwindigkeit von 15,749 sudanesischen Meilen pro Stunde, erreicht er das Tor der Krinne. Weil er aber zu vorsichtig gestemmt hatte, überpurzelte er zweimal am Steilhang. Deshalb erreichte er das Ziel erst um 11.30... — Beim nachherigen Slalom will er seine im Sudan geübten Trockenskikünste zeigen. Weil aber das Gras nur teilweise unter dem Schnee hervorkommt, ist ihm das Glück nicht hold. Er muss sich in Kat. B als vierter von fünf klassieren lassen. Aber im Gesamtklassement wird er ERSTER — vom Sudan —, weil sonst kein Sudanese sich am Rennen beteiligte."

Emir el Fazzib = Fazzi

V. Zug : SCHWENDEN.

Kaum hatten wir uns richtig in der gemütlichen Hütte eingelebt, begann auch schon der «GRÜNE BILL» sein Unwesen zu treiben! Wir erhielten Briefe mit allerhand Drohungen (einen fanden wir sogar im Brot eingebacken!)... ferner stiess man in der ganzen Hütte auf grüne Zettel: «Das war der GRÜNE BILL!». Die Lage spitzte sich zu. Eines Abends vernahm man verdächtige Geräusche und plötzlich fanden wir unsere Wachen, die zur Vorsicht aufgestellt worden waren, gefesselt vor... Die Verfolgung der Uebeltäter wurde sofort aufgenommen, und während der grossen Jagd kehrten die Verfolgten die ganze Hütte „z'underobsi"... endlich holten wir die gesuchte Gestalt ein (eine „fachmännische Behandlung" war vorgesehen) — doch, wer wares? — unsere gute Bohne !!! Die Ueberraschung war mächtig. Die Misshandlung blieb ihm erspart, und das Lager ging ruhig weiter.

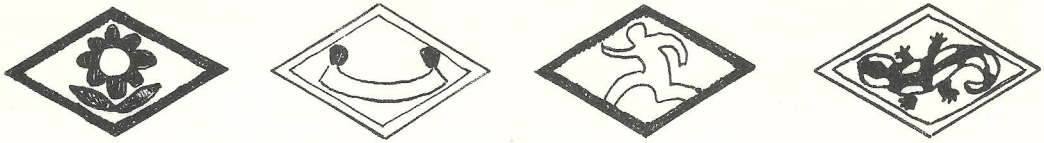
Putz

VIII. Zug : ENGSTLIGENALP.

TELEGRAMM: 24 Grünviolette / ebensoviele Grad unter Null / Nebel, Schnee, Sonne, Touren, Barry-Sing-Song / Waschprobleme / ... toll!

XI. Zug : TURBACH.

TELEGRAMM (DINO-Press): Auch toll. Dazu gemütlich: Touren, Skirennen, Skispringen, Pfader- und Nationalspiele, Hornberg, Int. Skirennen (1.: ARMIN VON ASTEN, CH), Zeichenwettbewerb, Berzgum, neues Jahr (Nr. 1954).



Willst Du

... mehr wissen und können als andere ?
... Dich in verschiedenen Gebieten zum Spezialisten ausbilden lassen ?
... an einer Übung schwierigere Pfaderarbeiten übernehmen können ?

Dann musst Du Dich zum Spez.-Exer anmelden

Die Auswahl ist gross: es gibt ganze 38 Spezialgebiete, die Du bestehen kannst.

Wir beabsichtigen im Sommer in der Abteilung folgende Spez.-Exer durchzuführen:

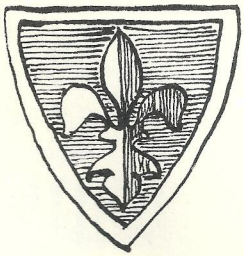
Botaniker
Chronist
Koch
Kundschafter (Topograph)
Leichtathlet
Photograph
Pionier
Radfahrer
Samariter
Schwimmer
Signalist
Zoologe

Und nun hast Du die Wahl!
Entschliesse Dich dazu, Dich für einen Kurs anzumelden. Die einzige Bedingung ist, dass Du den II.-Exer schon bestanden hast und noch nicht Venner bist (die Venner sollen nämlich alles können!)

Die Spez.-Exer beginnen alle sofort nach dem U.A., also Ende Mai. Der Zugführer, der Dich auch über die Bedingungen orientieren kann, muss deshalb Deine Anmeldung bis zwei Wochen nach Erscheinen dieses Flieka erhalten, damit sie berücksichtigt werden kann.

Der Spezeko: Huty

Rovers



JEDER ROVER ARBEITET FÜR DEN U.A.!

Vom Einsatz

Du bist kein guter Lehrling, kein guter Schüler, kein guter Sportler, wenn Du nicht Deine Kräfte einsetzest. Du kannst auch kein guter Rover sein, wenn Du nicht mit ganzem Einsatz arbeitest, und eine Roverstufe, die Deinen Einsatz nicht verlangt, ist schlecht.

Ich habe Dir versprochen, heute über die Roverstufe zu berichten, so wie sie mir für die Zukunft vorschwebt. Wenn Du im Frühling in eine Jungrovergruppe eintrittst, so wirst Du Dich unmittelbar vor eine praktische Arbeit gestellt sehen. Du wirst diese Arbeit nur zusammen mit Deinen Kameraden bewältigen können und sie wird Dich manchen Schweisstropfen kosten. Du wirst Dich einsetzen müssen, und der Erfolg wird Dich freuen. — Neben dieser praktischen Arbeit möchtest Du hin und wieder mit Deinen Freunden zusammensitzen, sei es mehr gemütlich, oder zu Diskussionen, Du möchtest wandern, skifahren, spielen, lagern. Als Jungrover wirst Du jede Woche einmal mit Deinen Gruppenkameraden zusammentreffen, sei es zu einem Höck, zu einem Ausflug oder gar zu einem Lager. Du wirst auch einmal wöchentlich an einem Training mitmachen, früh am Morgen... "Das ist zuviel verlangt!" rufst Du. Mein Lieber, wir verlangen von Dir nichts, als Deinen persönlichen, freudigen Einsatz. Das ist wenig; denn Du wirst Freude haben. Das ist viel; aber wenn wir nichts verlangen, werden wir Dir auch nichts bieten.

Wie ist die Jungrovergruppe organisiert?
Die Jungrovergruppe wählt wie jede andere Rovergruppe ihren Maat. Sie ist im Rahmen der oben genannten Anforderungen frei in der Gestaltung ihres Programms. Sie wird in ihrer Arbeit durch einen ältern Rover unterstützt. Die Jungroverzeit dauert bis zur Roverwache, d.h. mindestens ein Jahr.

Flämmlete: Rover, die im Sommer die Roverwache bestehen wollen, melden sich bis Ende April bei mir an.

Hansli

Sport

Handball

Nach der recht unglücklich verlaufenen Feldsaison 1953 — dieses Scheitern beruhte hauptsächlich auf Trainings- und Spielermangel, obschon über 20 angemeldet waren! — gestaltete sich die Hallenmeisterschaft dieses Winters schon wesentlich erfolgreicher: Aus 6 Spielen in der 3. Liga bezogen wir 3 Siege und 3 Niederlagen, wobei besonders der Erfolg gegen den Gruppenersten GGB III und die knappe Niederlage gegen Waffenfabrik hervorzuheben sind. Im Schlussklassement steht die Schwyzerstärnmannschaft im 4. Rang von 7 Teams. Diesen Teilerfolg verdanken wir besonders der liebevollen Betreuung und Beratung durch unsern Trainer Spatz, daneben jedoch den verschiedenen Trainings und nicht zuletzt dem Umstand, dass wir den Spielern nicht nachrennen mussten. Es beteiligten sich folgende Leute an den Spielen:

Chnopf, Ribu, Hin-tse, Leu, Wisu, Frat, Gnägi, Unkas, Güggs, Foxi, Störze, Globi.

Diesen Sommer nehmen wir wieder in der 3. Liga an den Feldmeisterschaften teil (Beginn 28. März). Bereits sind die Spieler angemeldet, doch können und müssen noch weitere Interessenten nachgemeldet werden (Anmeldung im Training oder im Kasten an Spatz mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Geburtsdatum, Nationalität, Eintritt in die Abteilung, Einteilung).

Training: Mittwochs 18-20 Uhr im Altenberg unter Leitung von Spatz. Der Beginn wird im Kasten bekanntgegeben. Auch da wird rege Teilnahme erwartet, denn ohne Training kein Erfolg!

IV. ✠-Orientierungslauf

Am 13. Juni findet der diesjährige OL statt, zudem wir sämtliche Pfadfer, Rover, Wolfsführerinnen und Pfadfinderinnen zum Mitmachen herzlich einladen.

Es ist wiederum ein Mannschaftsorientierungslauf zu zwei Läufern an dem nur Pfadfer und Pfadfinderinnen zur Teilnahme zugelassen werden.

Anmeldeformulare können beim Unterzeichneten bezogen werden, wo auch gerne jede weitere Auskunft gegeben wird.

Kat. A	Elite	1934 - 1928	ca. 10 km.
Kat. B	VU	1938 - 1934	ca. 8 km.
Kat. C	Jun.	1941 - 1938	ca. 7 km.
Kat. D	Damen	1940 u. älter	ca. 5 km.
Kat. E	Sen.	1927 u. älter	ca. 10 km

Anmeldung: bis spätestens 9 Juni 1954 an untenstehende Adresse. ➡

Für die Organisation:
Fred Tschanté RFm
Lentulusstr. 21 Bern

A Pe Dou

Unser Jahresbericht

Der APV ist wieder etwas grösser geworden. Vor einem Jahr zählten wir 313 Mitglieder, heute sind es 385, davon 7 im Ausland. ~

Während der letzten 20 Jahre hat sich der Bestand wie folgt entwickelt:

1934: 110 Mitglieder
1944: 170 "
1954: 385 "

Damit sind aber erst etwa 15% aller Schwyzerstärnler, die im Laufe der letzten 40 Jahre durch die Abteilung hindurchgegangen sind, im APV zusammengeschlossen. Sollten es nicht wenigstens 30 oder 50 % sein? ~ Unser Minimalbeitrag ist - wie im Gründungsjahr 1925 - mit Fr. 3.- sicher so bemessen, dass jedermann sich diese Auslage leisten kann. Anmeldungen sind erbeten an:
H.U. Würsten, Mittelstr. 58, Bern

Anlässe, die der APV im Berichtsjahr veranstaltet hat, oder an denen APV-Mitglieder mitgewirkt haben:

1953: 26. Februar: Jahresversammlung mit Vortrag von Fred Bieri
31. März: Zweiter Vortrag von Fred Bieri über KOREA
29. Juli bis 8. August: V. Internationales Rovermoot in Kandersteg
12./13. September: "40 Jahre Schwyzerstärn"
Jubiläumsfeier mit der Führerschaft im Heim und grosses Abteilungsspiel im Bremgartenwald.
27. November: Vorführung des Rovermoot-Lagerfilms in der Aula des Städt. Progymnasiums.
22. Dezember: Weihnachtsfeier mit der Abteilung

Über die Gründung der Weltgemeinschaft der Alt-Pfadfinder (25. Oktober in Luzern), haben wir bereits im letzten FLIEKA berichtet.

Einzelne Schwyzerstärn-Züge haben in letzter Zeit ihr Zugsjubiläum gefeiert, wobei jeweilen auch die Ehemaligen gezielmend eingeladen worden sind. Der APV half bei der Vermittlung von Adressen und durch den Versand spezieller Zirkulare mit, sodass auch alte und älteste Zugsmitglieder an diesen Feiern vertreten waren.

Über unsere Beteiligung an der Organisation des V. Welt-Rovermootes haben wir ebenfalls schon früher berichtet.

Im Hinblick auf das "Schwyzerstärn" - Jubiläumsjahr beschloss der APV-Vorstand, der Abteilung zwei besondere Spenden zukommen zu lassen. Das Siegerfähnli des Abteilungstages erhielt ein Zelt, während den Zugführern (zuhanden des Zugsmaterials) an Weihnachten je ein Buch "Pfadfindertechnik" überreicht wurde. Durch die Vermittlung von Fm. Walter Trachsel konnten wir ferner aus Rovermoot-Restbeständen eine Anzahl Top.-Karten zu reduzierten Preisen erwerben und sie der Führerbibliothek übergeben. ~ Diese Gaben wurden von der Abteilung bestens verdankt, und der APV erhielt als Zeichen der Anerkennung anlässlich der Jubiläumsfeiern einen gravierten Georgstaler zum Geschenk, was auch wir verdanken möchten!

Es sei auch an dieser Stelle wieder einmal auf das APV-Turnen hingewiesen. Es findet jeden Dienstag von 18^{30} bis 19^{30} in der Turnhalle des Primarschulhauses Spitalacker (bei der Feuerwehrkaserne) statt, und es sind grundsätzlich alle APV-Mitglieder zur Teilnahme berechtigt. Leitung: Bräme.

Mit Freude vernahmen wir, dass das Schaffen Marcel Perinciolis im vergangenen Jahr durch die Verleihung des Kunstpreises der Stadt Bern eine besondere Würdigung erfahren hat. Auch wir möchten herzlich gratulieren! ~ In allen Zeitungen las man ferner von den hervorragenden Leistungen, die Kamerad Hans Baur anlässlich der Pistolen-Meisterschaften erzielt hat, und die ihm den Meistertitel eingetragen haben. Auch ihm unsere Gratulationen!

Albert Kehrli (Anton) möchten wir zur Geburt seiner Tochter Esther und unserem Fm. Circa zur Ankunft seines Sohnes Martin beglückwünschen. Sodann können wir unter "Zivilstand" mitteilen, dass sich der "andere Circa", Eugen Kreis in Basel, mit Fräulein Josette Majastre aus Toulon im Oktober letzten Jahres vermählt hat. Sein Wohnsitz ist weiterhin Basel, wohin wir ihm unsern reichlich verspäteten Glückwunsch senden!

Jürg Moser, "Hans" (V. Zug) hat sein Arbeitsfeld von St. Imier wiederum nach Bern verlegt; ebenso ist Dr. Rolf Weber, "Pardon", aus Basel wieder nach Bern zurückgekehrt. ~ Pfarrer Dr. Ernst Zbinden, "Sioux", vormals Vikar in Bellach bei Solothurn, wurde als Pfarrer an die bernisch-solothurnische Kirchgemeinde Messen gewählt, wozu wir ihm gratulieren!

Mit besten Grüssen

Der Berichterstatter:

Wusche

APV-Adresse: H.-U. Würsten, Mittelstrasse 58 Bern.

Mutationen

Eintritte

2705	Lorenz Perincioli		6.
2706	Roland Peter		6.
2707	Peter Kiener		9.
2708	Markus Mundt	W	2.
2709	Ulrich Heubi	W	5.
2710	Valdo Rodio	W	7.
2711	Peter Baumeister		1.
2712	Peter Althaus		4.
2713	Peter Baumgartner		4.
2714	Hansruedi Sollberger		5.
2715	Klaus Gerber		5.
2716	Peter Erne		8.
2717	Heinz Aebi		8.
2718	Klaus Kläntschi		11.
2719	Ulrich Kläntschi		11.
2720	Rudolf Honegger		11.
2721	Roland Michel	W	1.
2722	Trudi Steiner	W	2.
2723	Peter Riesen	W	3.
2724	Jürg Weibel	W	3.
2725	Fredy Rubitschung	W	7.
2726	Horst-Wolfgang Kurth		4.
2727	Jürg Karlen		5.
2728	Peter Gerber		5.
2729	Kurt Bähler	W	3.
2730	Robert Eymann	W	3.
2731	Beat Plattner	W	6.
2732	Hans Mathys	W	6.
2733	René Fürrer		7.
2734	Peter Krebs		9.
2735	Gerhard Zurbrügg		9.
2736	Gustav Brunner		9.
2737	Hansjürg Wyder		9.

I. Exer

Toni Kneubühl	3.
Peter Nyffenegger	3.
Roland Batt	3.
Edgar Rufer	3.

II. Exer

Hansruedi Ott	3.
Alex Eymann	3.
Werner Bucher	3.
Peter Moor	3.
Peter Schütz	3.
Peter Dick	3.
Erich Schürer	11.
Claude Chuard	11.
Jean-Pierre Jacot	11.
Jean-Louis Micheli	11.
Ueli Saxer	11.
Klaus Moser	11.
Christian Zumbrunn	11.
Heinz Wenger	11.
Othmar Schürer	11.

Jungfeldmeister

Arnold Arni	2.
Albert Schafroth	7.

Jungwolfsführerin

Annemarie Roth
Elisabeth Engel
Simone Burkart

Redaktion:

Circa

Schrift und Zeichnungen:

Wusche, Hawas.

Versand:

Zorro

Druck:

E. Suter A.G.
Liebefeld

Adresse der Abteilung:

W. Bretscher
Winkelriedstr. 50
Bern